

Medienmitteilung

Bayreuth, den 14. Oktober 2013

Semesterticket – Veränderungen zum Wintersemester 2013 /2014

Das Semesterticket für Studierende der Universität Bayreuth wird regelmäßig durch das Studentenwerk Oberfranken mit den Verkehrsbetrieben ausgehandelt. Zur Wahrung der studentischen Interessen nehmen Vertreter des Studierendenparlaments an den Verhandlungen teil und werden in die Entscheidungen des Studentenwerks einbezogen. Das Semesterticket beruht auf dem Solidaritätsprinzip, den ausgehandelten Beitrag müssen folglich alle Studierenden zahlen, unabhängig davon, ob und wie häufig sie das Angebot nutzen. Gleichzeitig bleibt so das Angebot für alle Studierenden bezahlbar.

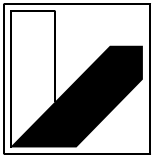
Zum Wintersemester 2013/2014 konnten die Strecken nach Weidenberg und nach Kirchenlaibach trotz intensiver Bemühungen nicht im Gültigkeitsbereich des Tickets gehalten werden. Bei den Verhandlungen im Februar 2013 forderte das Unternehmen agilis für die genannten Strecken eine Preissteigerung von 20 Prozent über die nächsten drei Jahre. Leider sah sich das Unternehmen weder dazu in der Lage, diese Erhöhung zu begründen, noch zeigte es sich verhandlungsbereit. Zudem wurden alle Studierende in der durch das Studierendenparlament im Rahmen der Hochschulwahl 2012 durchgeführten Evaluation zur Nutzung des Semestertickets befragt. 95% der Studierenden gaben an, die Strecken nach Weidenberg und nach Kirchenlaibach „seltener als einmal im Monat“ zu nutzen. Die Studierendenvertretung stand vor der Entscheidung, ob die enorme Kostenerhöhung für alle Studierenden tragbar ist, wenn nur wenige Personen tatsächlich von dem Angebot profitieren. Da agilis sich auch in den folgenden Nachverhandlungen wenig kooperativ zeigte, beschloss das Studierendenparlament nach gründlicher Abwägung, sich gegen einen Verbleib der Strecken im Programm auszusprechen. Das Studentenwerk Oberfranken folgte dieser Ansicht. Wir bedauern sehr, dass dies für einige Studierende eine Verschlechterung des Angebots und zusätzliche Kosten bedeutet, können jedoch die Mehrkosten für die gesamte Studierendenschaft nicht verantworten. Für dieses Semester lässt sich das Angebot des Semestertickets nicht mehr ändern. Sollte agilis zu ernsthaften Verhandlungen

Studierendenparlament der Universität Bayreuth

Postanschrift:
Universität Bayreuth
Studierendenparlament
95440 Bayreuth

Lieferanschrift:
Glasmittelbau neben der ZUV
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth

Kontakt:
stupa@uni-bayreuth.de
+49 (0) 921 55 5296



bereit sein, würden wir uns freuen, die Strecken zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder aufzunehmen.

Ein weiteres Ergebnis der Verhandlungen ist, dass die Kontrolleure und Fahrer der Bayreuther Busse der BVB-GmbH zum Semesterstart bei noch nicht validiertem Studierendenausweis Kulanz zeigen. Für nicht besonders glücklich halten wir die zum Ende des letzten Semesters durchgeführten Kontrollen. Zwar steht auf dem Studierendenausweis, der gleichzeitig als Fahrkarte gilt, dass er erst ab dem 1. Oktober gültig ist, gleichzeitig fanden Ende September aber bereits Veranstaltungen des Wintersemesters statt. Als Studierender im ersten Semester kann man davon ausgehen, dass man zu Veranstaltungen des Wintersemesters auch mit dem Semesterticket des Wintersemesters fahren kann. Hier gibt es sicherlich Verbesserungsbedarf in der Kommunikation. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass dieses Vorgehen doch Zeichen einer fragwürdigen Willkommenskultur ist. Wir rufen die BVB-GmbH sowie die Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe als deren Aufsichtsratsvorsitzende dazu auf, diese Entscheidung ein weiteres Mal zu überdenken. Bayreuth lebt von den Studierenden und der Universität. Die Stadt kann sich einen schlechten ersten Eindruck bei Erstsemestern genauso wenig leisten wie bei aus dem Ausland nach Bayreuth kommenden Wissenschaftlern.

Für das Studierendenparlament,

Nina Braun

Sprecherrätin für Öffentlichkeitsarbeit

Nina.braun.ndh@gmx.de